

AM RANDE BEMERKT

Sorge um den Sonntagsbraten

Die Christenschar strömt herbei, noch hat der Gottesdienst nicht begonnen. Man begrüßt sich, man schnäuzt sich noch mal, kramt in der Handtasche nach der Kollekte, um nachher die Andacht nicht zu stören. Da passierte es: Einer älteren Frau ist irgendwas aus der Tasche gefallen, sie hat es nicht bemerkt. Ein hilfsbereiter Kirchenbesucher taucht ab, um der Frau wieder zu ihrem Eigentum zu verhelfen. Bei näherem Hinschauen wird er stutzig. Denn was da auf dem Boden liegt, ist eindeutig ein Gebiss. Ein richtiges Gebiss mit Zähnen dran. Wer mag das schon anfassen?

Der Hilfsbereite taucht wieder auf, beugt sich zu der Frau hinüber und flüstert leise: „Ihr Gebiss ist Ihnen aus der Tasche gefallen...“ Unerschrocken blickt die Frau zurück, und während sie sich bückt, um das Mundstück aufzuheben, murmelt die Christin: „Ist nicht mein Gebiss, gehört meinem Mann. Das nehme ich immer mit, wenn ich zur Kirche gehe. Denn der alte Herr geht mir sonst an den Sonntagsbraten...“

Spruch des Tages: „Oma hat Zähne wie Sterne. Sie kommen nachts raus.“ (Kindermund)

Schönes Wochenende – bis Montag, Euer

Mones

REIFEN
nur von REIFEN-BEIL
Frankenberg · Siegerner Str. 24
Tel. (06451) 7254-0
Stadtallendorf · Wetzlarer Str. 15
Tel. (06428) 2312
„Der Experte“

Nahwärme für Frankenau

Frankenau. Alle Interessenten sind zur Vorstellung der Machbarkeitsstudie für das Nahwärmeprojekt in Frankenau eingeladen. Nach der Auftaktveranstaltung im Februar haben sich viele Anlieger gemeldet und Fragebögen ausgefüllt. Das war der Grundstein für die Erweiterung der Machbarkeitsstudie. Die Firma Viessmann stellt die Ergebnisse am Mittwoch, 26. Juni, ab 19 Uhr im Frankenaauer Hof der Öffentlichkeit vor.

Nach der Vorstellung dieser Ergebnisse werden die Projektbeteiligten die Möglichkeit haben, zu entscheiden, ob in Frankenau ein Beitrag zum Ausbau regenerativer Energien geleistet werden soll. (r)

APOTHEKEN

Folgende Apotheken haben am Wochenende Notdienst für das Frankfurter Land:

In Frankenberg ist heute die Eder-Apotheke in der Bahnhofstraße über Nacht bis 8.30 Uhr dienstbereit, Telefon 06451/1811.

In Battenberg hat morgen die Bären-Apotheke über Nacht bis 8.30 Uhr Notdienst, Telefon 06452/5015.

In Frankenau ist morgen die Löwen-Apotheke über Nacht bis 8.30 Uhr dienstbereit, Telefon 06455/596.

In Gilserberg hat die Walpurgis-Apotheke Notdienst, Telefon 06696/500.



Kameramann Jens Meffet und Tonmann Michael Bühne klettern auf das Gerüst, um Markus Weller (links) zu befragen.



Farbenfroher, musikalischer Auftakt zu den Dreharbeiten: Die Klassen zwei, drei und vier der Geismarer Grundschule sangen „Un poquito cantas“ und lachten in die Kamera.

Bändertanz und Pizza aus dem Backhaus

Hessischer Rundfunk dreht in Geismar für die Reihe „Dolles Dorf“ · Schieferkunst, Schule und Museum

Mit einem spanischen Lied ging's los, am Ende stand der traditionelle Volkstanz der Landjugend. Dazwischen haben die Geismarer dem Filmteam vom Hessischen Rundfunk viele Einblicke in ihr Dorfleben gegeben. Das Ergebnis ist heute Abend in der Hessenschau zu sehen.

VON ANDREA PAULY

Frankenberg-Geismar. Der Reiz der Aktion des hessischen Fernsehsenders ist zugleich ihr größter Nachteil: Viel Zeit zum Vorbereiten gibt es nicht, schöne Geschichten scheitern manchmal daran, dass jemand so kurzfristig nicht zu erreichen ist.



Der Bändertanz ist gelungen: Sämtliche Bänder waren unter der Erntekrone einmal ge- und wieder entflochten. Die zahlreich auf dem Hof Hecker erschienenen Zuschauer honorierten das spontan mit Applaus. Fotos: Andrea Pauly

Ohne den Ortsvorsteher

Auch Ortsvorsteher Klaus-Peter Stein hätte sich sicher mehr Zeit gewünscht, um Termine zu verlegen: Ausgerechnet gestern muss er sich schon am Morgen nach der Planbesprechung

verabschieden. Er hat eine Verpflichtung, die er nicht absagen kann. Und so übernimmt Friedhold Groß die Aufgabe, das vier-

köpfige Team des Hessischen Rundfunks durch das Dorf zu führen.

Bereits am späten Donnerstagabend und am Freitagmorgen haben die Geismarer Ideen gesammelt, welche Aspekte für die Reihe „Dolles Dorf“ gefilmt werden könnten. Erst einmal sind die jüngsten Geismarer an der Reihe: Auf dem Schulhof stehen schon die Klassen zwei, drei und vier bereit und singen „Un poquito cantas“ in die Kamera, ein paar Schritte weiter auf dem Sportplatz erlebt die Klasse eins gerade das „stark bewegt“-Projekt. Matthias Schäfer vom Fachdienst Sport des Landkreises erklärt in die Kamera, was es damit auf sich hat, bevor sich

das HR-Team in den Kindergarten begibt, wo es die Kleinen bei der „Bewegungskita“ und die künftigen Schulkinder filmt.

Mal nimmt sich das Team viel Zeit zum Drehen, mal reichen wenige Minuten. Die Stellmacherei von Heinz Hauptführer ist etwas Besonderes, ebenso wie das alte Backhaus, das die Geismarer angefeuert haben, um darin mittags Pizza zu backen. Im Heimatmuseum erläutern Geismarer in Tracht, wie aus Flachs Leinen entsteht. Außerdem werden ein paar Dorfansichten und das in Eigenleistung gebaute Feuerwehrhaus gefilmt. Dachdecker Markus Weller zeigt an seinem eigenen Haus im Pfarrwiesenweg, wie er

aus verschiedenen Schieferplatten Kunstwerke fertigt.

Zum großen Abschluss auf dem Hof Hecker an der Wildunger Straße haben sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, von denen viele einfach mal gucken wollen, wie Fernsehen gemacht wird. Die Geismarer Landjugend hat gleich drei Tänze vorbereitet: Die ganz Kleinen tanzen auf der Wiese, ebenso wie die Jugendlichen. Die Erwachsenen zeigen auf dem gepflasterten Hof den Bändertanz.

Der Beitrag über Geismar als „Dolles Dorf“ ist heute Abend ab 19.30 Uhr in der Hessenschau im Hessenfernsehen zu sehen.



Matthias Schäfer erläuterte das Projekt „stark bewegt“, an dem die Erstklässler aus Geismar gestern teilnahmen.

Entwicklung der Ämter Battenberg und Wetter

Matthias Seim gibt altes Geschichtsbuch als Heft 38 der Battenberger Geschichtsblätter neu heraus

Das neue Geschichtsbuch mit Berichten aus den hessischen Ämtern Battenberg und Wetter ist als Heft 38 der Battenberger Geschichtsblätter erschienen.

VON PETER BIENHAUS

Battenberg. Der Vorsitzende des Geschichtsvereins Battenberg, Matthias Seim, hat die rund 150-seitige Publikation verfasst und am Dienstagabend im Gasthaus „Alt Battenberg“ vorgestellt. Das erste Exemplar überreichte er an Bürgermeister Heinfried Horsel.

Das von Ludwig Lotzenius vorbereitete Grundlagenwerk zur Geschichte der Regionen Ederbergland und Burgwald be-

schreibt die geschichtliche Entwicklung der Ämter Battenberg und Wetter vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Die Arbeit war 1931 von Ludwig Lotzenius aus Wehrda verfasst und an der Universität Marburg als Dissertation im Fach Geschichte eingereicht worden.

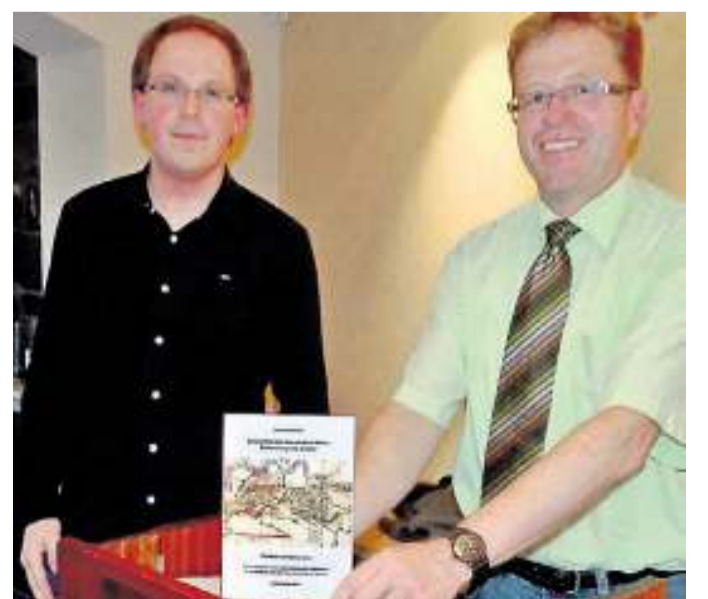
Da Lotzenius nach seiner Promotion eine Stelle als Lehrer in Marburg antrat, später zum Zweiten Weltkrieg eingezogen wurde und 1944 in Russland fiel, wurde die geplante Veröffentlichung bisher nicht in die Tat umgesetzt. Seitdem ruhte die Arbeit in den Beständen des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde (HLGL).

Dort entdeckte sie Matthias Seim bei seiner Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft im Jahr 2011 rein zufällig. Seim hat

die handschriftlich abgefasste Arbeit nicht nur in eine elektronische Form gebracht, sondern sie auch gründlich durchgesehen und überarbeitet. Insbesondere hat er dabei neuere Forschungsliteratur und die seitdem erschienenen Quelleneditionen berücksichtigt.

Das Buch ist für die Geschichte der Regionen Ederbergland und Burgwald von grundlegender Bedeutung. Es könnte zukünftig ein wichtiges Standardwerk für alle an der Geschichte ihrer Heimat interessierten Bürger werden.

Das Buch kann für 10 Euro beim Geschichtsverein Battenberg und in Battenberger Geschäften erworben werden. Weitere Informationen gibt Matthias Seim unter Telefon 0152/07932559.



Das erste Exemplar des neuen Geschichtsbuchs überreichte Vorsitzender Matthias Seim (links) an Bürgermeister Horsel. Foto: ph